

Die neue soziale Pflegeversicherung - PSG I, II und III

Pflegebegriff | Vergütungen | Potenziale

Bearbeitet von
Ronald Richter

2., erweiterte Auflage 2017. Buch. 270 S. Softcover
ISBN 978 3 8487 3719 2

[Recht > Sozialrecht > SGB XI - Soziale Pflegeversicherung](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Richter

Die neue soziale Pflegeversicherung – PSG I, II und III

Pflegebegriff | Vergütungen | Potenziale

2. erweiterte Auflage



Nomos



Deutscher Anwaltverein
Arbeitsgemeinschaft
Sozialrecht

NOMOSPRAXIS

Ronald Richter

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht

Die neue soziale Pflegeversicherung – PSG I, II und III

Pflegebegriff | Vergütungen | Potenziale

2. erweiterte Auflage



Nomos



Deutscher Anwaltverein
Arbeitsgemeinschaft
Sozialrecht

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-3719-2

2. erweiterte Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Paragrafen-Register	15
A. Die Zielsetzung der neuen Regelungen	19
B. Der (neue) Pflegebedürftigkeitsbegriff	37
C. Das Neue Begutachtungsinstrument	63
D. Die Pflegegrade	91
E. Die Einstufung von Kindern	105
F. Die Leistungen	111
G. Die Übergangsregelungen und der Bestandsschutz	161
H. Die Beratung	177
I. Die soziale Absicherung der Pflegepersonen	185
J. Die Vergütungsregelungen für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen	187
K. Die Regelungen zur Qualitätssicherung und Abrechnungsprüfung	211
L. Die Finanzierung der Reform	235
M. Die Hilfe zur Pflege – Leistungen der Sozialhilfe	237
Anlage 1 und 2 zu § 15 SGB XI	251
Stichwortverzeichnis	261

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Paragrafen-Register	15
A. Die Zielsetzung der neuen Regelungen	19
I. Die allgemeinen Ziele der sozialen Pflegeversicherung	19
II. Die Probleme des derzeitigen Begriffs der Pflegebedürftigkeit	23
III. Der Änderungsbedarf und die tatsächlichen Änderungen	25
1. Das System der Pflege	25
2. Die Finanzierung	26
3. Der Prozess der Gesetzgebung	27
4. Die Pflegenden bzw. der Fachkräftemangel	28
5. Die vorgesehenen Änderungen	29
IV. Der Zeitplan zur Umsetzung	30
V. Ziele und weitere Änderungen durch das PSG III	32
VI. Erste Bewertung	33
B. Der (neue) Pflegebedürftigkeitsbegriff	37
I. Die wesentlichen Neuerungen des Pflegebedürftigkeitsbegriffs im Überblick	38
II. Die Definition der „Pflegebedürftigkeit“	39
III. Die Beeinträchtigungen und Fähigkeitsstörungen	41
1. Modul 1 – Mobilität	41
2. Modul 2 – Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	43
3. Modul 3 – Verhaltensweisen und psychische Problemlagen.....	46
4. Modul 4 – Selbstversorgung	48
5. Modul 5 – Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastun- gen	51
6. Modul 6 – Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte....	55
IV. Die Formen der Hilfeleistungen	56
V. Die Haushaltsführung und die außerhäuslichen Aktivitäten.....	57
1. Modul 7 – Außerhäusliche Aktivitäten	58
2. Modul 8 – Haushaltsführung	60
VI. Weitere Einbeziehung der Behandlungspflege im Bereich der statio- nären Pflege	61
C. Das Neue Begutachtungsinstrument	63
I. Die wesentlichen Neuerungen des Begutachtungsinstruments im Überblick	63
II. Regelung der Module in Anlage 1 zu § 15 SGB XI.....	64

1. Modul 1 – Einzelpunkte im Bereich der Mobilität	65
2. Modul 2 – Einzelpunkte im Bereich der kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten	71
3. Modul 3 – Einzelpunkte im Bereich der Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	73
4. Modul 4 – Einzelpunkte im Bereich der Selbstversorgung	75
5. Modul 5 – Einzelpunkte im Bereich der Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen	78
6. Modul 6 – Einzelpunkte im Bereich der Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte	83
III. Der Änderungsbedarf der Pflegedokumentation	84
D. Die Pflegegrade	91
I. Die wesentlichen Neuerungen der Pflegegrade im Überblick	91
II. Die Gewichtung der Einzelfeststellung in den Modulen	91
III. Gewichtung durch Anlage 2 zu § 15 SGB XI	94
IV. Die fünf Pflegegrade	95
V. Die Härtefallregelung – besondere Bedarfskonstellation	97
VI. Ein Beispiel zur Umrechnung	98
E. Die Einstufung von Kindern	105
F. Die Leistungen	111
I. Die wesentlichen Neuerungen im Leistungsrecht im Überblick	111
II. Die Leistungen bei Pflegegrad 1, § 28 a SGB XI	111
III. Die Leistungsbudgets	114
1. Ambulante (häusliche) Leistungen	115
a) § 36 SGB XI – ambulante Sachleistungen	115
b) § 37 SGB XI – ambulante Geldleistungen	117
c) § 37 Abs. 3 SGB XI – Beratungsbesuch	119
d) § 38 a SGB XI – Zusätzliche Leistungen in ambulant betreuten Wohngruppen	119
e) § 39 SGB XI – Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson	124
f) § 40 Abs. 2 SGB XI – Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel	125
g) § 40 Abs. 1, 4 SGB XI – Pflegehilfsmittel, Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes	125
h) § 45 b SGB XI – Entlastungsbetrag	127
i) § 37 SGB V – Häusliche Krankenpflege	137
j) § 38 SGB V – Haushaltshilfe	143
2. Teilstationäre Leistungen und Kurzzeitpflege	144

a) § 41 SGB XI – Tages- und Nachtpflege	144
b) § 42 SGB XI – Kurzzeitpflege	145
c) § 39 c SGB V – Kurzzeitpflege durch die Krankenkasse	146
3. Vollstationäre Leistungen	148
a) § 43 SGB XI – vollstationäre Pflege	148
b) § 43 a SGB XI – Leistungen in Einrichtungen der Behinderten- hilfe	150
c) § 43 b SGB XI – Zusätzliche Betreuung und Aktivierung in sta- tionären Einrichtungen	150
d) Palliativleistungen in vollstationären Pflegeeinrichtungen	152
4. Dynamisierung	152
IV. Die Entwicklung der Leistungsbeträge – Der Paradigmenwechsel des Gesetzgebers	153
G. Die Übergangsregelungen und der Bestandsschutz	161
I. Die wesentlichen Übergangsregelungen im Überblick	161
II. Der Übergangsstichtag	161
III. Automatischer Übergang in einen Pflegegrad für bisherige Leistungs- bezieher	162
IV. Dauerhaftigkeit des übergeleiteten Pflegegrades	164
V. Wirkung des § 48 SGB X bei Höherstufungsantrag nach dem 1.1.2017	165
VI. Der ambulante und teilstationäre Besitzstandsschutz	166
VII. Der Besitzstandsschutz für den erhöhten Betrag des § 45 b SGB XI a.F., § 141 Abs. 2 SGB XI	167
VIII. Bestandsschutz in der stationären Pflege	169
IX. Besitzstandsschutz für Einrichtungen ohne Vergütungsvereinba- rung	173
X. Besitzstandsschutz für den Wohngruppenzuschlag	173
XI. Besitzstandsschutz soziale Sicherung der Pflegeperson	173
XII. Besitzstandsschutz für nach Landesrecht anerkannte niederschwel- lige Leistungserbringer	174
XIII. Besitzstandsschutz für sonstige Fälle	174
XIV. Übertragung der Besitzstandsschutz-Regelungen auf die private Pflege-Pflichtversicherung	175
XV. Besitzstandsschutz für Menschen mit Behinderungen	175
H. Die Beratung	177
I. Die Auskunft, § 7 SGB XI	179
II. Die Pflegeberatung, § 7 a SGB XI	180
III. Die weiteren Beratungsvorschriften, §§ 7 b und 7 c SGB XI	182
IV. Die weitere Entwicklung der Beratung	182

I. Die soziale Absicherung der Pflegepersonen	185
J. Die Vergütungsregelungen für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen	187
I. Die wesentlichen Neuerungen in der Vergütung für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen im Überblick	187
II. Die ambulanten Vergütungsregelungen	187
III. Die einrichtungseinheitlichen Eigenanteile	188
IV. Der Übergang der vereinbarten Pflegesätze, §§ 92 c bis 92 f SGB XI	194
V. Die Neuverhandlung der Pflegesätze, § 92 c SGB XI	194
VI. Die Überleitung der Pflegesätze, § 92 d SGB XI	195
VII. Das Verfahren zur Umrechnung der Pflegesätze, § 92 e SGB XI	196
VIII. Die Pflichten der Beteiligten bei der Umrechnung der Pflegesätze, § 92 f SGB XI	200
IX. Die Umrechnung der Pflegesätze in teilstationären Pflegeeinrichtungen	202
X. Das Sonderkündigungsrecht	203
XI. Weitere Änderungen bei Vergütungsverhandlungen	204
XII. Personaleinsatz und Personalkosten	205
K. Die Regelungen zur Qualitätssicherung und Abrechnungsprüfung	211
I. Die wesentlichen Neuerungen der Qualitätssicherung im Überblick	211
II. Der Qualitätsausschuss	211
III. Die Personalbemessung in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen	213
IV. Die Änderungen bei den Qualitätsprüfungen der Pflegeeinrichtungen	219
V. Die Abrechnungsprüfung	221
VI. Die Qualitätsdarstellungsvereinbarungen	232
VII. Der Erstattungsbetrag bei Rückstufungen	234
L. Die Finanzierung der Reform	235
M. Die Hilfe zur Pflege – Leistungen der Sozialhilfe	237
I. Neue Systematik der Hilfe zur Pflege	237
II. Pflegebedürftigkeit in der Hilfe zur Pflege	237
III. Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Bedarfs	240
IV. Die Leistungen der Hilfe zur Pflege	242
V. Persönliches Budget	245
VI. Die Leistungskonkurrenz	245
VII. Stationäre Pflege	248

VIII. Entlastungsbetrag Pflegegrad 1	248
IX. Änderungen im Leistungserbringerrecht des SGB XII	249
Anlage 1 und 2 zu § 15 SGB XI	251
Stichwortverzeichnis	261